

30 Jahre Engagement für den Genossenschaftsgedanken

*Genossenschaftstagung der Parlamentarischen Linken
in der SPD-Bundestagsfraktion
Berlin am 28.01.2016*

Jan Kuhnert

Situation Mitte der 80iger Jahre

- Es entstehen viele Selbsthilfeprojekte mit demokratischer Ausrichtung – „Selbstverwaltung“
- Gefahr des Misskredits von Genossenschaften durch Entwicklungen bei „Neue Heimat“ und der „COOP AG“
- Gewerkschaftliche Gemeinwirtschaft geht zu Ende
- Große Genossenschaften entfernen sich im Alltag z.T. von demokratischen Idealen

Der Verein- eine Initiative der SPD- Bundestagsfraktion

- Ausgangspunkt: Beschlüsse auf dem Parteitag der SPD 1985 in Nürnberg
- Gründung am 14. März 1986 in Bonn
- *Ziel ist eine breite gesellschaftliche Diskussion zur Stärkung und Verbreitung des Genossen-schaftsgedankens als wichtigen Faktor „der politischen Kultur und Wirtschaft“ und „zur Wiederbelebung wirtschaftsdemokratischer Strukturen“.*

(Aus der Pressemitteilung zur Vereinsgründung)

Personelles Profil des Vereins

- Mitgliedschaft sind Vertreter und Organisationen
 - aus Politik, Gewerkschaft, Genossenschaftsbewegung, Wissenschaft, Prüfverbänden, Initiativen, Projekte
 - Branchen- und verbandsübergreifende Mitgliedschaft
 - Mehrere Arbeitskreise leisten eine erfolgreiche Arbeit
- Der Vorstand
 - Der erste Vorsitzende: Hans-Ulrich Klose, Stellvertreter Dr. Hans-Jochen Vogel, Michael Müller
 - Vorsitzende seit 1990: Prof. Dr. Christoph Zöpel, danach Präsident
 - seit 2000 Jan Kuhnert

Durchgängig wichtige Aufgabe

Von der Vereinsgründung bis heute:

- Genossenschaftliche Neugründungen auf den Weg bringen → innova-Projekte
- Einbringen in die Diskussion um Veränderungen der Rahmenbedingungen und Förderprogramme

Dazu hat der Verein in den vergangenen 30 Jahren viel geleistet und auch bewirken können.

innova - Projekte

Erfolgreich in der Bildung und Beratung für genossenschaftliche Neugründungen:

- 1988 – 1992: innova Gründungsberatung (finanziert durch das BMAS)
- 2001-2005: innova – Entwicklungspartnerschaft für Selbsthilfegenossenschaften Qualifizierung und Gründung aus der Arbeitslosigkeit
- 2005-2007: Ausbildung von genossenschaftlichen Projektentwicklern (EU-Projekte der GI Equal).

Der Verein als Gesprächspartner der Bundespolitik

Bundesverein hat sich spürbar eingebracht:

- in Expertenkommissionen (z.B. zu Wohnungsgenossenschaften 2000),
- mit Vorschlägen zur steuerlichen Förderung des genossenschaftlichen Wohnens (2000),
- mit Vorschlägen zum GenG (2000),
- zur Novellierung des GenG (2006),
- zum Entwurf des BMJ zur Einführung der Kooperationsgesellschaft (2013).

Der Verein -Podium für eine breite Diskussion ...

im Rahmen von

- Tagungen,
- Foren
- Fachgesprächen und
- Workshops

Aktuell das Fachforum des BzFdG zum heutigen Thema:
„Potenziale und Hemmnisse unternehmerischer
Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft“ am
21. Mai 2015 in Berlin

(erste öffentliche Diskussion zwischen BMWi und BMJ)

Ausgewählte Tagungen der letzten Jahre

- 2012: Wohnen und Arbeiten – Neue Handlungsfelder für Genossenschaften
- 2013: Seniorenstützende Genossenschaften
- 2014: Genossenschaftsfinanzierung vor großen Herausforderungen, mit der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 2015: Energiegenossenschaften als Vorreiter der Prosumer-Idee
- 3 Genossenschaftspreise ausgelobt

Der Genossenschaftsgedanke impliziert

- Genossenschaftliche Grundsätze:
 - Gemeinschaftliche Selbsthilfe,
 - Selbstverantwortung und
 - Selbstverwaltung.
- Genossenschaftliche Wesensmerkmale sind
 - das Förderprinzip, und darauf aufbauend
 - das Identitätsprinzip,
 - das Demokratieprinzip und
 - das Solidaritätsprinzip.

Deshalb...

Ganzheitliche Sicht auf die Genossenschaft

- als soziale Organisationsform
- als Rechtsform
- als Wirtschaftsform sowie
- als Wertekonzept

*Genossenschaft ist mehr als eine Rechtsform
Genossenschaften sind Bestandteil der politischen,
wirtschaftlichen und sozialen Demokratie.*

Die Genossenschaft – noch zu oft vergessen...

- Der Verein setzt für den Abbau von Hemmnissen bei Gründung und Entwicklung von Genossenschaften ein (rechtlich, steuerlich und bei Förderung und Finanzierung)
- Aktive Unterstützung der Gründung fehlt bei
 - Produktivgenossenschaften (z.B. aus der Arbeitslosigkeit),
 - Genossenschaften zur Unternehmensnachfolge und
 - Gemeinwesengenossenschaften noch zu wenig Beachtung.

Negativbeispiel: Merkblatt der KFW zur Gründungsförderung

- „Der Antragsteller besitzt - insbesondere aufgrund eines Gesellschaftsanteils von grundsätzlich mindestens 10 % - hinreichenden unternehmerischen Einfluss. Förderschädlich ist ein Stimmenanteil eines anderen Gesellschafters, der Satzungsänderungen ermöglicht“.
- Diese Förderbestimmung ist mit den gesetzlichen Regelungen zu eingetragenen Genossenschaften und dem Selbstverständnis von Genossenschaften unvereinbar.

Negativbeispiel: Rahmenrichtlinie KfW zur Förderung unternehmerischen know-how

- Nicht gefördert werden gemeinnützige Unternehmen und Verein sowie Stiftungen (Neuregelung ab dem 1.1.2016)
- Aus den Erfahrungen der Vergangenheit wird bei der Umsetzung der Richtlinie Genossenschaften auferlegt nachzuweisen, dass sie gewinnorientiert sind, was nicht dem Wesen einer Genossenschaft entspricht.

Genossenschaften nachhaltig fördern, weil ...

- Die gesellschaftlichen Herausforderungen sind nicht kleiner geworden (Globalisierung, Krisen, demographischer Wandel, Flüchtlinge...).
- Die Umsetzung des Genossenschaftsgedankens und neue Genossenschaften sind eine der Antworten zu ihrer Bewältigung (Bürgerengagement und solidarisches Handeln).
- Deshalb ist es auch weiterhin notwendig, sich für ein breites pro-genossenschaftliches gesellschaftliches Bündnis zu engagieren.

Genossenschaftsgedanken nachhaltig fördern durch ...

- durch weitere neue und aktive Vereinsmitglieder aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens,
- durch aktive Beteiligung am breiten gesellschaftlichen Diskurs zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Genossenschaftsgedankens und
- durch genossenschaftspolitisches Engagement (auch durch die Parlamentarischen Linken in den Fußstapfen der Gründergeneration).

Vielen Dank für Ihre bisherige Unterstützung des Genossenschaftsgedankens!

Bundesverein zur Förderung des
Genossenschaftsgedankens e.V.

Vorsitzender: Jan Kuhnert

Geschäftsstelle: Dr. Sonja Menzel

Kurt-Eisner-Straße 41

04275 Leipzig

Tel.: 0341 69958411

Fax: 0341 6811 786

Mail: info@genossenschaftsgedanke.de

Web: www.genossenschaftsgedanke.de